

CHOR-AKTUELL

MGV Concordia Greven



Dezember 2001, Heft 4, 1. Jahrgang



B. Wensing, D. Westermann, G. Buller, G. Wermelt, H. Bünnigmann, H. Herzig, W. Horstmann, E. Rade, J. Mersch, J.-W. Tewes, U. Greshake, L. Brockmeyer, H. Flottesmesch, H.-G. Siepert.
Nicht auf dem Foto: E. Lübke und R. Heckhuis.

Heute möchten wir Ihnen den 2. Tenor der Concordia vorstellen.

Auf dem Foto von links nach rechts:

In memoriam



Lieber Erich, schmerzerfüllt haben deine Sangesbrüder dich auf dem letzten Weg begleitet. Tiefe Trauer über deinen so plötzlichen Tod erfüllt uns. Wir schämen uns unserer Tränen nicht. In fast 40-jähriger Zugehörigkeit zu unserem Chor bist du zu einem „Vollblut-Concordianer“ geworden, der Dienstag für Dienstag zur Probe kam und mit Leib und Seele bei der Sache war. Immer wieder hast du deine Fähigkeiten dem Verein zur Verfügung gestellt, sei es beim Entwurf der prunkvollen Karnevalswagen, oder noch im letzten Jahr bei der Idee und Ausführung der Ausstellung im Rathaus anlässlich unseres 125-jährigen Bestehens. Nicht nur als Sänger, sondern auch als liebenswerter Mensch hinterläßt du eine große Lücke. Dein Humor und nicht zu vergessen die herrlichen „Bonmots“, die du zum Besten geben konntest, werden uns jetzt sehr fehlen. Lieber Erich, wie werden dich nicht vergessen. Ruhe in Frieden!

Liebe Leserinnen und Leser!

Der MGV Concordia ist „Mitglied im Deutschen Sängerbund“. Der Deutsche Sängerbund (DSB) ist der Dachverband der Chöre auf Bundesebene mit der Geschäftsstelle in Köln. Er gliedert sich organisatorisch in 25 Regionalverbände. Unser Chor gehört dem Sängerbund Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Duisburg an. Der nordrhein-westfälische Sängerbund gehört mit seinen 3.318 Chören mit rund 270000 Mitgliedern zum größten Verband im Deutschen Sängerbund.

Wie jeder Verband ist der DSB natürlich ein Interessenverband. Er kümmert sich auf Bundesebene bei Politik und Wirtschaft um die Unterstützung seiner Mitgliedschöre.

Wir Grevenener Sänger sind froh, einen starken Partner wie den Deutschen Sängerbund im Rücken zu haben.

*Ihr Bernhard Stegemann
1. Vorsitzender*

Die nächste Verwaltungseinheit in Nordrhein-Westfalen sind dann die Sängerkreise, wobei die Concordia seit 1975 dem Sängerkreis Nordwestfalen zugeteilt ist. Hier sind 36 Männerchöre, 15 Frauenchöre, 8 gemischte Chöre und 5 Kinder- und Jugendchöre vereint. Kreisvorsitzender ist Heinz Hartmann aus Steinfurt.

Ziel der im DSB vereinten Verbände und Chöre ist es, Musik und Chorgesang zu pflegen. Weltweit gesehen stellt der DSB die größte Laienmusikvereinigung dar. Außerdem ist er mit seinen ca. 20000 Auftritten der größte Konzertveranstalter in der Bundesrepublik.

BEWERBUNG

GESUCHT WERDEN SIE!
Wir stellen sofort ein:

- Männer mit Baß- oder Tenorstimme
- Männer ohne Vorurteile
- Männer, die Geselligkeit schätzen
- Bewerbungen bitte nicht schriftlich oder mit den üblichen Unterlagen, sondern direkt dienstagsabends in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“
- Ansprechpartner: Bernhard Stegemann

MGV CONCORDIA GREVEN
Telefon: 0 25 71/41 96 • Martinstr. 2

Sparkasse Greven

STANDORT • HIER



Kulturförderung

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Greven



Ein Jahr später als bei der Concordia war das Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr in Greven. Somit zählt auch die Feuerwehr zu den älteren Institutionen in Greven. Für uns Concordianer war es klar, daß wir die Bitte der Feuerwehrleute, an ihrem Jubiläum teilzunehmen, erfüllen würden. Am Sonntag, 9. September, wurde das Festhochamt in der St. Martinus - Kirche zu Ehren der verstorbenen und lebenden Feuerwehrmitglieder gefeiert. Die Concordia verschönerte den Gottesdienst mit zwei vorgetragenen Chorälen, die bei der großen Zuhörerschaft gut ankamen.

Geburtstage

Aktive Chormitglieder

Arnold TheiBing	20.10.1925
Helmut Neesemann	01.11.1927
Ludwig Mittenentzwei	05.11.1944
Rolf Heckhuis	07.11.1942
Josef Brockmann	17.11.1941
Franz-Josef Focke	20.11.1942
Erhard Rade	30.11.1938

Inaktive Chormitglieder

Franz-Josef Weber	07.10.1954
Willi Strotmann	28.10.1944

Chor - Aktuell gratuliert herzlichst!

Festlicher Hymnus

Licht muß wieder werden nach diesen dunklen Tagen!
Laßt uns nicht fragen, ob wir es sehen.
Licht muß wieder werden, muß wieder werden.
Auferstehen wird ein neues Licht, ein neues Licht!

Waren unsere Besten nicht ein wandermendes Sehnen,
unerfüllt, nach Licht, das da quillt,
von ihnen noch ungesehn, von ihnen noch ungesehn.

Licht muß wieder werden, Licht muß wieder werden!
Laßt uns nicht zagen, es wird geschehen!
Licht muß wieder werden nach diesen dunklen Tagen!
Laßt uns nicht fragen, ob wir es sehen, ob wir es sehen.

Licht muß wieder werden, muß wieder werden.
Auferstehen wird ein neues Licht, ein neues Licht!
Ein neues Licht wird wieder werden,
ein neues Licht wird wieder werden.

Der Verfasser dieser Zeilen ist Hermann Claudius, der von 1878 bis 1980 lebte. Er war ein Urenkel von Matthias Claudius. Bekannt wurde er durch seine vaterländisch gesinnte Lyrik. In der Nazizeit und später erhielt er mehrere Literaturpreise. Hermann Josef Rübben, der o. g. Verse vertonte, wurde am 24.8.1928 in Siegburg geboren. Als Gymnasiallehrer wirkte er in Düsseldorf und Köln. 1959 wurde Rübben Dozent für Methodik in der Schulmusik-Abtlg. der Kölner Musikhochschule. Er war Chorleiter namhafter Chöre und komponierte eine Vielzahl von Liedern, Kantaten etc., vorwiegend für Männerchor. Auch die Concordia hat dieses Werk in ihrem Repertoire.

Jetzt die Heizung modernisieren!!!

**Moderne Wärmeezeuger arbeiten
energiesparend und umweltschonend.
Warten Sie nicht bis 2002/2004.**

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne!

PRG PAUL REMKE GmbH & Co. KG

Heizung • Lüftung • Sanitär • Solar

Up'n Nien Esch 22 • 48268 Greven

0 25 71 / 5 30 01 • Fax 0 25 71 / 5 25 15



MUSIK VERBINDET...



STADTWERKE
GREVEN GMBH

Wir sind dabei!

Infos unter Tel. (02571) 509-0
www.stadtwerke-greven.de

In der Chronik gestöbert (Fortsetzung)

Am 27. Mai 1900 feierte die Concordia ihr 25-jähriges Jubelfest in den Sälen des Herrn Ferdinand Winninghoff. Der Verein zählte damals 23 Mitglieder. Viele Vereine aus Nah und Fern sind der Einladung zum Sängerfest gefolgt. Interessant ist in den Zusagen vom MGV Borghorst und Frohsinn Burgsteinfurt zu lesen: „Wir kommen mit dem Leiterwagen nach Greven und werden pünktlich dort eintreffen.“

Den gesamten Ablauf des Festes schildert am folgenden Montag der Redakteur des 'Münsterischen Anzeigers':

Ein seltenes und schönes Fest beging am gestrigen Tage der hiesige Männergesangsverein 'Concordia'; derselbe feierte sein 25. Stiftungsfest.

In der Frühe des herrlichen Tages kündeten Böllerschüsse den Beginn des Festes an. Der an mehrere auswärtige und an die hiesigen Gesangsvereine ergangenen Einladung hatten 15 Vereine Folge gegeben. Um 11 Uhr versammelten sich die Vereine am Niederort und zogen dann geordnet nach dem Marktplatz, woselbst nach Absingung des Begrüßungsliedes der Herr Amtmann, Oberstleutnant a. D. Roesdorf-Salm, eine Ansprache hielt, die in einem Hoch auf den Schirmherren jeglicher Kunst, Sr. Majestät den Kaiser und König ausklang. Dann hieß der Herr Amtmann die auswärtigen Vereine herzlich willkommen. Inzwischen war die Decoration der 11

Jubilare, welche dem festgebenen Vereine während der ganzen Zeit seines Bestehens angehörten – zu diesen Decorirten gehörte auch der Dirigent des Vereins, Herr Buchbindermeister Gerling, von hier – vorgenommen. Nunmehr fand ein Zug durch die Straßen hiesigen Ortes statt; in demselben befanden sich 2 Musikkapellen, die Schubert'sche und die der hiesigen Feuerwehr. Um 4 Uhr begann in den Sälen des Gastwirths F. Winninghoff ein Vocal- und Instrumental – Konzert. Die geräumigen Säle konnten die Vereine und Gäste kaum fassen, viele mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. Jeder der Gesangsvereine brachte ein Lied zum Vortrag, einwechselnd mit den Musikstücken der Kapelle. Das reichhaltige Programm bot viel Gutes und Schönes, sowie Wechselreiches, so dass die Stunden nur zu schnell verstrichen. Am Abend fand ein Ball statt, der in der besten Ordnung verlief. Die Festteilnehmer blieben in gemüthlicher Stimmung bis lange nach Mitternacht zusammen. Das schöne Fest, welches durch das herrliche Frühlingswetter nicht unwesentlich gehoben wurde, wird noch lange in der Erinnerung der auswärtigen und hiesigen Teilnehmer haften bleiben. Dem festgebenen Vereine wünschen wir ein ferneres Gedeihen und Fortbestehen und möge auch die Hoffnung Ausdruck finden, dass der Verein auch nach weiteren 25 Jahren sein goldenes Stiftungsfest feiern möge.“

Wird fortgesetzt!

TERMINE

08.12.2001	19.30 Uhr
Jubilarehrung im Vereinslokal	
16.12.2001	17.00 Uhr
Weihnachtskonzert in der Josefskirche	
22.12.2001	15.30 Uhr
Advent- u. Weihnachtssingen Gertrudenstift u. Krankenhaus	
26.01.2002	20.11 Uhr
Karnevalistisches Winterfest	
10.03.2002	09.00 Uhr
Jahreshauptversammlung im Vereinslokal	



**Nun guck doch mal,
Ludger steht in der Zeitung!
Jetzt bis du drin!!**

(Nachdem sich L. Brockmeyer in einer Probe beschwert hatte, er stände nie in der Zeitung.)

Das Fachinstitut für
musikalische Ausbildung



Die Musikschule für jung und alt

- Unterricht für alle akustischen und elektronischen Instrumente
- Gesang, Kinderchor, Pop/Jazz Chor
- Musiktherapie
- Kindermusikgarten
- Seminare, Lehrerfortbildung
- Musik- und CD- Produktion
- Computerschulung
- chorische und solistische Stimmbildung

Nordwalder Str.18 • 48268 Greven
Tel. 0 25 71 / 93 24-0

**WIR
KÖNNEN
NUR
GUT**



www.studio-be.de
FOTO-STUDIOS

Impressum

Herausgeber: MGV Concordia Greven
Druck: **WWF** GmbH
Am Eggenkamp 37-39
48268 Greven
Redaktion: W. Krachten, W. Horstmann,
B. Stegemann, H.G. Siefert
Anzeigen: W. Krachten
Bilder: Privat
Auflage: 1500
Erscheinungsweise: 1/4-jährlich

Concordia – Was sonst!

Deutsche Meisterschaft der Gespannfahrer

Am Donnerstag, 6. September 2001, dem Eröffnungstag der Deutschen Meisterschaften im Gespannfahren in Greven-Bockholt, folgte die Concordia einer Einladung des Reit- und Fahrvereins St. Martin, der als ausrichtender Verein für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich war. Am Abend fand eine Begrüßungsgala statt, bei der alle Teilnehmer und Sponsoren vom Chef des Ganzen, Herrn Albert Sahle, willkommen geheißen wurden. Die Concordia gestaltete den Abend mit und trug eine Reihe von publikumswirksamen Liedern vor, die mit großem Beifall bedacht wurden.



Am Sonntag, 9. September trat die Concordia auch bei der Siegerehrung auf. Nach dem Vortrag einer Reihe von gefälligen Liedern, wurde zum Schluß von uns die deutsche Nationalhymne angestimmt. Ein gelungenes Beispiel dafür, wie sich Grever Vereine gegenseitig unterstützen.

Wenn Räume wahr werden...

Wir bauen Häuser und vermieten Wohnungen. Als Teil der Sahle Unternehmensgruppe sind wir im Wohnungswesen in Greven und auch überregional tätig.

Unsere Mieten sind günstig. Wir vermieten provisionsfrei. Sie haben Interesse an unserem Wohnungsangebot?

Sie möchten uns kennenlernen?

Wir beraten Sie unverbindlich und gern bei Ihrer Wohnungssuche.

Sahle Wohnen GbR
Hausverwaltung
Bismarckstraße 32 - 34
48268 Greven
Tel. 0 25 71 / 81-0
Fax. 0 25 71 / 81-123
Besuchen sie uns im Internet:
www.sahle.de
E-mail: vermietung@sahle.de

 Sahle Wohnen GbR
SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN

Reibeplätzchen und viel Spaß

Wie sagte Dr. Oetker?
Man nehme:

- 200 kg geschälte Kartoffeln
- 15 kg geschälte Zwiebeln
- 3 kg Salz
- 6 kg Haferflocken
- 90 Eier
- 50 l Pflanzenöl



Das sind die Mengen, die die Concordianer jeweils beim Maifest und Cityfest im wahrsten Sinne des Wortes verbraten, nämlich zu leckeren Reibeplätzchen oder wie hier zu Lande auch gesagt wird, zu Kartoffelpfannekuchen. Als vor einigen Jahren die Kassenlage des Vereins nicht rosig war, kam der damalige Vorsitzende Werner Horstmann auf die Idee, beim Cityfest mit dem Verkauf von Reibeplätzchen die finanzielle Lage des Chores ein wenig aufzubessern. Der Anfang war zunächst etwas schwierig, da jeder der Aktiven von zu Hause ein "richtiges Rezept" für die Zubereitung des Teiges hatte. Erst durch das Eingreifen der Vereinswirtin Christa Winninghoff entstand das Gemisch mit der richtigen Geschmacksausrichtung, das letztendlich da-



zu beitrug, daß unser Produkt inzwischen stadtbekannt geworden ist. Im Anfang der Brataktion waren durch die Sänger viele Vorbereitungen erforderlich. Geschälte Kartoffeln gab es noch nicht, so daß die Sangesbrüder selbst zum Messer greifen mußten, um ca. 5 Zentner Kartoffeln zu schälen. Gott sei Dank erfuhren wir große Hilfe durch die Großküche des hiesigen Krankenhauses, die ma-

schinell für uns das "Reiben" übernahm. Aber bis die Ware im Hof unseres Vereinslokales war, mußten die großen Wannen mit dem Kartoffelbrei transportiert werden. Dann erst begann die Feinarbeit des Mixens. Hier stellten wir fest, daß 2 Sangesfreunde den richtigen Gourmet - Geschmack mitbrachten: Gisbert Buller und Bernhard Stegemann wurden die "Abschmecker" vom Dienst. Ohne ihre Genehmigung kam nichts in den Bräter. Das Ergebnis war, daß in den Stoßzeiten bei den Stadtfesten die Produkti-



MGV Concordia
*Brauchst Du Kraft heut für
Dein "Schätzchen" nimm
Concordia Reibeplätzchen
Portion 4 - DM*

on mit der Nachfrage nicht immer Schritt halten konnte. Zudem wurden für den "Kenner" zu den Reibeplätzchen Apfelkompott und Schwarzbrot serviert. Auch hier verkaufte die Concordia insgesamt 22 kg Apfelmus und 3 kg Pumpernickel. Inzwischen gibt es eine eingespielte "Herrenrunde", die die ganze Brataktion hervorragend meistert. Obwohl sich schon mal die Vereinsdamen zum Helfen angeboten haben, lassen es die Herren Sangesfreunde nicht zu, daß ihnen ins Handwerk gepfuscht wird. Nur beim Reinigen des Geschirrs sind die Damen willkommen. Fazit: man kann im Team nicht nur gut singen, sondern auch ausgezeichnete gastronomische Arbeit leisten.

Singen auf dem Friedhof



Stets am 1. November ist der Tag aller Heiligen (= Allerheiligen) und die Katholiken gedenken der Märtyrer und Verstorbenen, die schon zur Vollendung gelangt sind. Anno 835 hat Papst Gregor IV. diesen Tag einge-

führt. Friedhofsgräber werden von den Angehörigen geschmückt, ein Kerzchen entzündet (Seelenlichtlein), das auch an Allerseelen leuchtet. Es ist das Symbol des „Ewigen Lichtes“, das den Verstorbenen leuchte. Schon seit vielen Jahren gedenkt auch der Männergesangsverein Concordia seiner verstorbenen Mitglieder und findet sich vor der Friedhofskapelle ein, um einige angemessene Chorsätze zu Ehren der Toten zu singen. In diesem Jahr erklang u.a. das „Heilig“ von Schubert und „Frieden“ von Fischer, in dem der schöne Satz gesungen wird: „Herr, laß deine Gnad' über uns walten.“

Singe, wem Gesang gegeben!

Wer unmusikalisch ist, kann seinen Genen die Schuld daran geben. Das hat ein Forscherteam am St. Thomas - Hospital in London herausgefunden. In einer Studie belegen sie, dass ein Viertel aller Erwachsenen Probleme hat, Melodien zu erkennen. Fünf Prozent aller Erwachsenen seien schwer „ton - taub“.

Für die Studie wurden 568 weibliche Zwillingspaare untersucht, denen 26 bekannte

Melodien vorgespielt wurden. In 80 % der unmusikalischen Fälle zeigten beide Zwillinge diese Schwäche. Durch Vererbung sind bestimmte Bereiche des Hirns, in denen die Wahrnehmung von Tönen gesteuert wird, stärker oder schwächer ausgebildet. In solchen Fällen könne auch Musikunterricht nicht helfen. Folgerung: Es kann wirklich nur singen, wem Gesang gegeben ist - der Volksmund hat mal wieder Recht.

Partner der Gastronomie !



G · E · T · R · Ä · N · K · E · H · A · N · D · E · L

Autotelefon 01 75/7 25 39 87
Telefon 0 25 71/21 87 · Telefax 0 25 71/5 42 19
Elbinger Straße 20 · 48268 Greven

Café Niederort

IHR CAFÉ IN GREVEN

Dienstag-Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.00 - 18.00 Uhr

Montag: Ruhetag

Telefon (0 25 71) 21 13
www.cafe-niederort.de

RESTAURANT

Zum Vosskotten

- seit 1938

Am Vosskotten 1
48268 Greven
Telefon 0 25 71/24 30
Telefax 0 25 71/5 22 21

www.steinfurt.net/vosskotten

- Mittagstisch:
Samstag und Sonntag
11.30 - 14.00 Uhr
- Jeden Sonntag reichhaltiges
Frühstücksbüffet von
10.00 - 13.00 Uhr
- Gemütliche Gesellschaftsräume
für 20, 40 und 50 Personen
- Saal für 120 Personen, bestens
geeignet für Familienfeiern und
Festlichkeiten jeder Art



VELTINS
PILSENER



Der kurze Weg auf die sichere Seite.

Wenn es um Sicherheit geht, kann es nicht persönlich genug sein. Das fängt mit unserer individuellen Beratung an. Und hört mit der schnellen Schadenregulierung im Fall eines Falles nicht auf. Denn auch in allen anderen Fragen rund um den perfekten Versicherungsschutz sind wir immer persönlich für Sie ansprechbar. Es liegt so nah rundum gut versichert zu sein. Erleben Sie es.



Franz-Josef Weber **Christian Drees**
Martinstraße 49, 48268 Greven
☎ 02571/12 44 u. 12 45, Fax 0 25 71/5 41 88

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Sparkassen

„Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen. Wer die Composition ergreift, muß in seinen Sätzen singen. Wer auf Instrumenten spielt, muß des Singens kundig sein. Also präge man das Singen jungen Leuten fleißig ein.“

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Reise in den Schwarzwald

Zum Arbeiten gehört auch das Vergnügen. Nach einem arbeitsreichen Jubiläumsjahr hat der Vorstand sein Versprechen eingelöst und die Sänger der Concordia zu einer mehrtägigen Reise in den Schwarzwald eingeladen. Nachdem ein gewähltes Gremium unter der Federführung von L. Voss und F.-J. Epping die Einzelheiten der Fahrt ausgearbeitet hatte, erhielt jeder Mitreisende ein Programmheft, aus dem er den gesamten Ablauf der Reise entnehmen konnte. Am 11. Oktober um 8.00 Uhr ging es los. Die Sänger mit ihren Ehefrauen und einige Gäste ergaben eine stattliche Beteiligung, so daß die Fa. Weilke zwei moderne Reisebusse zum Einsatz brachte. Voll froher Erwartung befuhren wir die Autobahn Richtung Süden. Leider verspätete sich die Ankunft in Simonswald, unserem Reiseziel, da die Autobahn durch Baustellen und Unfälle ein freie Fahrt nicht zuließ.



Trotzdem war die Stimmung gut, nachdem man im großen Saal des Hotels Krone - Post ein deftiges Abendbrot zu sich genommen hatte und im Anschluß daran der gemütliche Teil begann. Unsere Stimmungskanone Peter Wasiak, ausgestattet mit einer brandneuen grünen Gitarre, hatte die Lacher auf seiner Seite, wenn er seine humorvollen Couplets zum Besten gab. Aber auch F.-J. Frie und F. Kasemann trugen mit ihren Vorträgen dazu bei, daß die Stimmung im Saal immer besser wurde. Als dann um 22.00 Uhr unser Chorleiter Michael Niepel zu uns stieß und wir unter seiner Leitung einige Lieder zu Gehör brachten, waren dann alle zufrieden und nach dem langen Tag froh, das Bett aufsuchen zu können.

Der Schwarzwald bietet viele touristische Attraktionen. Der nächste Tag war dafür vorgesehen, einen Teil dieses schönen Feriengebietes von Deutschland kennen zu lernen. Durch enge Täler und romantische Orte fuhr uns der Bus zu den Vogtsbauernhöfen, ein Schwarzwälder Freilichtmuseum. Sachkundige Reiseleiter stillten den Wissensdurst der Mitfahrer und erzählten auch manchen „Schmack“: „Wo früher Kühe aus den Fenstern lugten, schauen heute Touristen raus, die lassen sich auch besser melken!“ Weiter auf dem Programm standen die Triberger Wasserfälle, der Titisee, das Glottertal mit der berühmten „Schwarzwaldklinik“ und als

letztes Ziel der Weinort Bickensohl am Kaiserstuhl. Hier hatte die Winzergenossenschaft die Reisegruppe zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen. Anschließend durften die so gerühmten Weine probiert werden, verbunden damit war eine leckere Vespermahlzeit. Da Wein reichlich zur Verfügung stand, stieg die Stimmung im Saal adäquat an. Der Chor sang etliche Trinklieder und die Vortragskünstler in unseren Reihen hatten ihren großen Auftritt: Werner Horstmann stimmte das 'Concordia'-Lied an, Josef Mersch sang seinen „Hammerschmied“, und zu unserer aller Überraschung ging Ulla Brockmeyer mit dem „gekräuselten Schweineschwänzchen“ in die Bütt. Voll vom edlen Wein trat man die Rückfahrt nach Simonswald an und ließ in geselliger Runde auf „heimischen Gefilden“ den schönen Tag noch einmal Revue passieren.

Am Samstag, 13.10.2001 stand auf dem Besuchsplan die „Metropole des Breisgaus“, die Stadt Freiburg. Auf eigene Faust konnte jeder Sangesfreund diese herrliche Stadt erkunden. Nachmittags ging es voller positiver Eindrücke zurück nach Waldkirch, wo um 15.00 Uhr eine Chorprobe in der barocken Kirche St. Margarethen stattfand. Am Abend dann das große Konzert im vollbesetzten Saal des Hotels Krone-Post. Zusammen mit dem Akkordeonclub Simonswald und dem Harmonikaverein Linach hatte die Concordia ihren Auftritt und bestritt mit mehreren Liedbeiträgen einen Teil des Programms. Auch Kammersänger Franz Kasemann trat als Solist auf und emtete reichen Beifall. Der an-



wesende Bürgermeister des Ortes Simonswald bekundete seine Zufriedenheit über die vorgetragenen Lieder und beglückwünschte uns zu dem „herrlichen Gesang“. Nach dem Konzert wurden unter den Beteiligten Geschenke ausgetauscht und bei einem ge-



meinsamen Umtrunk klang der schöne Abend in aufgelockerter Harmonie aus. Am Sonntagmorgen mußten sich die Sänger noch einmal zusammenreißen, da die Mitgestaltung einer Messe in St. Margarethen in Waldkirch auf dem Programm stand. Nach kurzem Einsingen begann der festliche Gottesdienst um 9.00 Uhr, nachdem der Pfarrer die Concordia herzlich begrüßt hatte. Die Sänger mit Chorleiter Michael Niepel gaben ihr Bestes, so daß mit den vorgetragenen sakralen Gesängen manchem Zuhörer „kalte Schauer“ über den Rücken liefen.

Begleitet vom Dirigenten an der Orgel sang Franz Kasemann als Solist das „Ave verum“, während der Chor zum Schluß das mächtige „Lobt den Herren der Welt“ anstimmte. Alle Kirchgänger bedankten sich mit stehendem Applaus für die gelungenen Liedvorträge.

Anschließend hatte man Zeit, den Ort Waldkirch kennen zu lernen, um dann im „Felsenkeller“ zu brunchen und einen zünftigen Frühschoppen zu starten. Gegen 15.00 Uhr fuhr man zurück nach Simonswald und der Rest des Tages stand zur freien Verfügung.

Am Montag, 15.10.2001, hieß es, Abschied nehmen vom schönen Schwarzwald. Laut Plan sollte die Europa-Stadt Straßburg auf der Rückreise besichtigt werden. Leider war das nicht möglich, da die Busse keinen freien Parkplatz fanden. So wurde auf Vorschlag der Busfahrer ein längerer Aufenthalt in Bingen am Rhein gemacht. Gott sei Dank gab es auf dem Rest der Strecke keinerlei Staus, so daß wir gegen 19.30 Uhr wohlbehalten, aber doch recht müde, un-

seren Heimatort Greven wieder erreichten. Eine herrliche 5-Tagestour, gespickt mit Erlebnissen touristischer, gesanglicher und geselliger Art liegt hinter uns. Wiederum eine typische Concordia-Fahrt, worüber sicherlich noch lange gesprochen wird.

Die Welt ist Klang

„Nada Brahma“ (Sanskrit) oder „Die Welt ist Klang“, so lautet der Titel eines Bestsellers aus dem Jahre 1983 des bekannten Musikexperten Prof. Joachim-Ernst Behrendt. „Die Welt ist Klang“, oder anders ausgedrückt: „Nichts ist in Ruhe, alles bewegt sich, alles ist in Schwingung“, so lautet das dritte der sieben hermetischen Prinzipien des alten Ägyptens und Griechenlands. Alles schwingt, vom kleinsten Atom bis zum größten Planeten. Dabei löst jeder Vorgang und jede Bewegung ein Geräusch aus. Immer wenn zwei Dinge aufeinander treffen, entsteht ein Ton, ein Klang oder ein Geräusch. Pythagoras hat einmal gesagt: „Jeder Himmelskörper, jedes Atom erzeugt einen bestimmten Ton, fußend auf seiner Bewegung, seinem Rhythmus und seiner Schwingung. All diese Töne und Schwingungen zusammen bilden eine universale Harmonie....“. Den Beweis hierzu lieferten vor einigen Jahren amerikanische Wissenschaftler dank des Einsatzes von Radioteleskopen. Sie stellten fest, dass im Universum ein ständiges lautstarkes Gezischel von Tönen, krachenden Klängen und stürmischen Geräuschen herrscht, die durch plötzliche Veränderungen der molekularen und atomaren Energie explodierender Gase entstehen. Aus dieser Sicht betrachtet wird das Universum zu einem Ozean von Tönen.

Klänge und Töne sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens, denn bereits im Alter von 18 Wochen beginnt ein menschlicher Fötus zu hören: er nimmt den Herzschlag, die Atmung und den Blutkreislauf der Mutter wahr. Die Schnecke, das eigentliche Hörorgan, ist dann schon in ihrer endgültigen Größe fertig entwickelt. Unser Leben ist voll von Tönen, Klängen und Geräuschen, die uns täglich begleiten, sei es nun das Starten eines Automotors, das Surren des Kühlschranks, das Rauschen des Wassers, das Summen der lästigen Stechmücke, das Erklingen einer Gitarrensaite, das Konzert eines Sinfonieorchesters oder was auch immer. Sogar die Leere ist Klang. Unsere Ohren sind zu grob eingestellt, um alle Strahlungen und Schwingungen wirklich bewußt hören zu können.

Physikalisch gesehen bewegt sich Klang in Wellen durch die Luft und wird nach Frequenz und Intensität gemessen.

Leider leben wir heute in einer Welt voller Krach und Lärmbelästigung, was zu körperlichem und emotionalem Dauerstress führt. In unserer lauten und hektischen Zeit sind

viele Menschen taub geworden gegenüber der energetisierenden und heilenden Wirkung bestimmter Töne und Klänge. Wir befinden uns zunehmend in einem Zustand des „Klang-Entzugs“. Zum Glück haben Menschen seit Anbeginn unserer Zeit immer wieder Töne und Klänge zu Heilungszwecken eingesetzt, wie beispielsweise die Priester in Ägypten, die Ärzte im antiken Griechenland oder im alten Rom. Die Tibeter kennen seit Jahrtausenden die positive Wirkung der Schwingungen von Glocken, Klangschalen und Gesängen. Im Osten geht man sogar davon aus, dass wir Menschen aus Klang entstanden sind. Befindet sich der Mensch in Disharmonie und ist krank, braucht er harmonische Klänge, um wieder gesund zu werden, wenn er will. Die moderne Medizin setzt heute Töne und Klänge immer mehr ein zur Stärkung des Geistes – und Gefühlshaushaltes, außerdem zur Aktivierung und Regeneration von Stoffwechselprozessen.

Neueste Forschungen der Musiktherapie und der Bio – Akustik haben gezeigt, dass bestimmte Töne und Klänge nicht nur die Seele berühren und verzaubern können, sondern die gesamten physischen und psychischen Abläufe im Körper positiv beeinflussen.



Singen verlängert das Leben

Beim Jahrestreffen eines amerikanischen Instituts für Lungenforschung in Kansas City wurden die Ergebnisse einer Studie aufgezeigt, die erklären könnten, warum viele Sängerinnen und Sänger länger leben als Nicht-Sängerinnen und Nicht-Sänger. Der Re-

ferent führte aus, daß man sich den Weg zur gesunden Lungenfunktion frei – singen kann. Ähnlich wie beim Schwimmen, Rudern, Turnen und anderen Kraftsportarten werden auch beim Singen Brustmuskulatur und Lunge gestärkt. Viele Ärzte, denen diese Erscheinung schon aufgefallen ist, erhielten dadurch eine Erklärung für ihre Beobachtung.



Die Behauptungen, die bei diesem Kongreß vorgetragen wurden, werden gestützt durch Untersuchungen an Mitgliedern der New Yorker Oper. Die Teilnehmer der Untersuchung waren zwischen 28 und 65 Jahre alt, darunter auch Raucher und etliche Leute, die nie-

mals auf Fitneß geachtet hatten. Es stellte sich heraus, daß alle über ein großes Lungenvolumen verfügten, das dem von trainierten Athleten vergleichbar ist. Deshalb raten amerikanische (aber inzwischen auch deutsche) Mediziner dazu, so oft wie möglich aus vollem Hals zu singen, denn: Wer viel singt, lebt länger.

**GREVENER
STAHLHANDEL
BERNHARD
MÜHLENKAMP
GMBH**

Kerkstiege 34
48268 Greven

Fax 95 45 45
Tel. 95 45-0

Dieter Westermann's poetische Ader



Mein Verein heißt Concordia
Und für ihn bin ich immer da.
Bin ich einsam oder allein
hab ich meinen Gesangverein.

Packen mich Alltagsmühe und Qual,
jag' ich sie fort dort jedesmal.
Spätestens auf dem Weg nach Haus
sieht die Welt wieder fröhlich aus.

Treffpunkt ist „Zum goldenen Stern“,
dahin geht jeder Sänger gern.
Die Wirtin ist die Claudia,
sie sorgt für die Concordia.

Dienstags um viertel nach acht
wird gesungen und viel gelacht.
Kommt und schaut doch auch mal herein
in unseren Gesangverein.

Volkstrauertag



Seit 1952 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein nationaler Trauertag zum Gedenken der Opfer beider Weltkriege und des Nationalsozialismus abgehalten. In Greven findet die Feierstunde im Rathaus statt. Im Anschluß daran erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Lindenstrasse. Schon seit vielen Jahren begleitet die Concordia diese feierliche Zeremonie mit entsprechendem Gesang. So erklang auch in diesem Jahr unter der Leitung des Chorleiters Michael Niepel die Motette „Der Mensch lebt und besteht nur eine kurze Zeit“ und der schön getragene Chorsatz „Frieden“.

Hostmann's Erzählungen

Auf dem Weg zur Schule trifft Willibald an der Bushaltestelle seinen besten Kumpel Jo. Jo hatte gestern Geburtstag und er zeigt Willibald voller Stolz sein Geburtstagsgeschenk: einen nagelneuen Walkman. Demonstrativ steckt er beide Kopfhörer in die Ohren und wippt im Rhythmus von einem Bein auf andere. Jo ist ab sofort nicht mehr ansprechbar. Willibald muß ihn sogar anrempeln, damit Jo die Abfahrt des Busses nicht verpaßt.

In der Schule fällt Willibald auf, daß viele seiner Mitschüler mit dem „Knopf im Ohr“ herumlaufen. Früher war ihm das gar nicht so aufgefallen. In den Pausen wurde auf dem Schulhof herumgetollt und mit den Freunden über die Erlebnisse des vergangenen Tages gesprochen. Jetzt gab es viele Einzelgänger, die sich von ihrem „Berieselungsgerät“ zu dröhnen ließen. Und jetzt zählte auch sein bester Freund Jo zu diesen „Hip-Hop“ Freaks. Den schönen Quatsch, den man früher zusammen ausheckte - nichts mehr davon.

Am Abend berichtete Willibald seinem Vater von der neuesten „Errungenschaft“ seines Kumpels Jo. „Es ist schon komisch,“ sagte Willibald, „bei uns in der Schule rennt jetzt jeder mit dem „Knopf im Ohr“ herum. Wir werden immer mehr ein Haufen von Einzelgängern, weil keiner mehr mit dem anderen spricht. Dabei ist Musik doch am schönsten, wenn man sie in der Gemeinschaft pflegt und wenn man aktiv mitmachen kann.“

„Da geb' ich dir Recht, mein Sohn“, stimmte sein Vater ihm zu. „Ich gehe jeden Dienstag zur Chorprobe. Da erfährt man noch Gemeinschaft im wahrsten Sinne. Da wird die Musik noch mit der Kehle gemacht und live. Und alle meine Sangesfreunde sind stolz, wenn nach harter Probenarbeit ein Musikstück vorgetragen werden kann, das auch ohne technische Unterstützung brilliant klingt. Wir brauchen keine Musik aus der Dose, wir produzieren selber Musik“.

SCHWEIFEL

ELEKTROMONTAGE GmbH

Gutenbergstrasse 15 - 48268 Greven

Tel.: 02571/9388-0 Fax: 02571/9388-19

<http://www.schweifel.de> E-mail: info@schweifel.de

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten mit

- * persönlichem Kontakt
- * vertraulichem Beratungsgespräch
- * Onlinebanking und Internet-Brokerage



 **Volksbank Greven eG**

mit Niederlassungen in
Altenberge und Nordwalde